



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Frau Hill-Schmidt

Telefon: (0221) 32834

E-Mail: louise.hill-schmidt@stadt-koeln.de

Datum: 23.02.2023

Niederschrift

über die **17. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 02.02.2023, 15:06 Uhr bis 19:51 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119.

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Sabine Pakulat	GRÜNE
Herr Niklas Kienitz	CDU
Herr Mike Homann	SPD
Frau Denise Abé	GRÜNE
Herr Hans Schwanitz	GRÜNE
Frau Christine Seiger	GRÜNE
Frau Monika Roß-Belkner	CDU
Herr Michael Frenzel	Auf Vorschlag der SPD
Frau Viola Recktenwald	SPD
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE
Herr Ralph Sterck	FDP
Frau Isabella Venturini	Volt

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Martin Erkelenz	CDU
----------------------	-----

Beratende Mitglieder

Herr Rolf Beierling-Hémonet	Auf Vorschlag von Die FRAKTION
Frau Nicolin Gabrysch	KLIMA FREUNDE
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT Köln
Herr Jörg Beste	Auf Vorschlag der Grünen
Frau Kirsten Jahn	Auf Vorschlag der Grünen
Herr Hans-Peter Vietzke	Auf Vorschlag der Grünen
Herr Laurens Wellmann	Auf Vorschlag der Grünen
Herr Dominik Kaven	Auf Vorschlag der CDU
Frau Katrin Bucher	Auf Vorschlag auf SPD

Herr David Hartung	Auf Vorschlag von SPD
Herr Oliver Kreams	Auf Vorschlag von SPD
Frau Maria Tillessen	Auf Vorschlag der FDP
Herr Philip Gotzen	Auf Vorschlag von Volt
Herr Alf Spröde	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Frau Eva-Maria Gärtner-Plückthun	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Christer Cremer	AfD
----------------------	-----

Verwaltung

Herr Dr. Joachim Bauer	Amt für Landschaftspflege und Grünflächen.
Herr Beigeordneter Markus Greitemann	Dezernat Planen und Bauen
Herr Beigeordneter Andree Haack	Dezernat für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales
Frau Eva Herr	Stadtplanungsamt
Frau Inga Hoffmann	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Franka Klocke	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Elke Müssigmann	Stadtplanungsamt
Herr Frank Perkhof	Dezernat Planen und Bauen
Frau Brigitte Scholz	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Hendrik Schwark	Stadtplanungsamt
Herr Till Sitzmann	Stadtplanungsamt
Herr Alexander Vogel	Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Herr Thomas Werner	Stadtkonservator, Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege

Gäste

Herr Thomas Schulz	KölnBusiness GmbH
--------------------	-------------------

Presse

Herr Jens Gleisberg	WDR
---------------------	-----

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Teresa De Bellis-Olinger	CDU	vertreten durch Herrn Erkelenz
-------------------------------	-----	--------------------------------

Beratende Mitglieder

Herr Philipp Busch	AfD-Fraktion vertreten durch Herrn Cremer
Herr Stefan Götz	CDU
Frau Marcela Cano	Auf Vorschlag der Linken
Herr Alparslan Babaoglu-Marx	Auf Vorschlag des Integrationsrates

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Dorsa Billstein

Auf Vorschlag des Integrationsrates

Herr Heinz-Peter Bourry

Seniorenvertretung der Stadt Köln

Vor Eintritt die Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und verliest die zugesetzten und absetzten Tagesordnungspunkte:

I. Öffentlicher Teil

- 1.5 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion DIE LINKE aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.12.2022 unter TOP 1.3 betreffend der Vorlagennummer 3803/2022 0146/2023
- 1.6 Beantwortung der gemeinsamen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke/ Die Partei, der Einzelmandats-trägerin Elke Schroeder (KlimaFreunde) und der Einzelmandatsträgerin Marlis Poettgen (FDP) betreffend "Sachstand Bebauungsplan "Sicherung der Clubkultur im Bereich Lichtstraße/Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld" " 0207/2023
- 2.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. betreffend "Energiekonzept für den Deutzer Hafen" AN/0207/2023
- 2.2 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Zustand der Zentralbibliothek" AN/0215/2023
- 3.1.1 *Gemeinsamer Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion, FDP-Fraktion, Fraktion VOLT betreffend "Baugenehmigungs- und Wohnungsfertigstellungsbericht zu AN/0260/2022"*
- 5.3.1 Präsentation betreffend „Konzeption und Durchführung der Veranstaltungsreihe „Köln. Gestaltet.“ im Jahr 2023“
- 6.2.2 Änderungsantrag zum Masterplan Stadtgrün (2279/2022) – TOP 6.2 der SDP-Fraktion
- 6.2.3 Gemeinsamer Änderungsantrag zur Vorlage Masterplan Stadtgrün - 2279/2022 der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, der CDU-Fraktion und der Fraktion VOLT AN/0003/2023/1
- 6.4.1 Präsentation betreffend „Bedarfsfeststellungsbeschluss Waidmarkt“

- 6.6.1 Präsentation betreffend "Köln Katalog – Typologien für kompakte, nachhaltige und lebenswerte Quartiere"

- 6.7 Ratsvorlage betreffend "Gestaltungsbeirat der Stadt Köln; Berufung der neuen Mitglieder des Gestaltungsbeirates"
2599/2022

- 10.1.1 Präsentation betreffend „Max Becker-Areal in Köln-Ehrenfeld“

- 18.8 Mitteilung betreffend "Information zum Städtebauförderprogramm NRW für das Jahr 2023 und zu den im Jahr 2022 bewilligten Förderprojekten"
3973/2022

- 18.9 Mitteilung betreffend "Aktueller Sachstand des Fachgespräches Haus Fühligen"
0289/2023

- 18.10 Mitteilung betreffend "Bericht aus der Geschäftsstelle Kooperatives Baulandmodell"
0157/2023

- 18.11 Mitteilung betreffend "Planungsschritte im städtebaulichen Großprojekt Köln-Kreuzfeld im Jahr 2023"
0073/2023

II. Nichtöffentlicher Teil

abgesetzt wurde:

- 26.1 Entwicklungsplanung Weststadt, hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Erarbeitung der Entwicklungsplanung
3672/2022
2. Durchgang. Bitte halten Sie die Unterlagen bereit.

31.01.2023
Wiedervorlageverzicht

Die Ausschussvorsitzende schlägt folgende Änderungen zur Tagesordnung vor:

- TOP 2.2: Die Anfrage der AfD zur Zentralbibliothek: in den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verweisen.

TOP 5.2 wird an das Ende des Öffentlichen Teils gestellt, da so das Ergebnis der Bezirksvertretung Porz vom 02.02.2023 bei der Beratung berücksichtigt werden kann.

Die Präsentationen 5.3.1, 6.4.1, 6.6.1, 10.1.1 werden vor den jeweiligen Beschlussvorlagen gehalten.

Die Ausschussvorsitzende schlägt zudem eine Zulassung von Gästen im nichtöffentlichen Teil wie folgt vor:

Herr Thomas Schulz (KölnBusiness) wird als Zuschauer beim nichtöffentlichen Teil der Sitzung zugelassen und zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Tagesordnungsdebatte:

SB Frenzel (SPD) beantragt, dass der Tagesordnungspunkt 1.4 zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 18.7 behandelt wird.

SB Frenzel (SPD) beantragt ferner, dass der Tagesordnungspunkt 1.6 unter Tagesordnungspunkt 18.12 behandelt wird.

Die Ausschussvorsitzende lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 1.1 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage der Fraktion VOLT zur Bevölkerungsprognose für Köln 2022 bis 2050 – mit kleinräumigen Berechnungen bis 2035" -- Referenzvorlage 3926/2022
4269/2022
- 1.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 01.12.2022 betreffend "Altlasten im Lindgens-Areal"
4311/2022
- 1.3 Liste der Großbauprojekte - Beantwortung von Anregungen und Nachfragen aus den beteiligten Gremien
3165/2022/1

- 1.4 Beantwortung von mündlichen Anfragen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 01.12.2022 betreffend "Baubeschluss für den Neubau von vier stationären Verschlusseinrichtungen für den Hochwasserschutz von Stadtbahnanlagen in der Kölner Innenstadt (0471/2022)"
4206/2022
- 1.5 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion DIE LINKE aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.12.2022 unter TOP 1.3 betreffend der Vorlagennummer 3803/2022
0146/2023
- 1.6 Beantwortung der gemeinsamen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke/ Die Partei, der Einzelmandats-trägerin Elke Schroeder (KlimaFreunde) und der Einzelmandatsträgerin Marlis Poettgen (FDP)
betreffend "Sachstand Bebauungsplan "Sicherung der Clubkultur im Bereich Lichtstraße/Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld" "
0207/2023

Hinweis: der Tagesordnungspunkt wird unter Tagesordnungspunkt 18.12 behandelt.

2 Schriftliche Anfragen

- 2.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. betreffend "Energiekonzept für den Deutzer Hafen"
AN/0207/2023
- 2.2 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Zustand der Zentralbibliothek"
AN/0215/2023

3 Anträge

- 3.1 Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Baugenehmigungs- und Wohnungsfertigstellungbericht"
AN/0260/2022
- 3.1.1 Gemeinsamer Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion, FDP-Fraktion, Fraktion VOLT betreffend "Baugenehmigungs- und Wohnungsfertigstellungsbericht zu AN/0260/2022"
AN/0242/2023

4 Stadtplanung - Projekte - Umsetzung Masterplan

5 Allgemeine Vorlagen

- 5.1 Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler Erstellung eines SEVESO 3 Gutachten für den Kölner Norden
Vorlagen-Nummer AN/0648/2022
3115/2022

- 5.2 Beschluss zur Weiterführung des Verfahrens zum Bebauungsplan Nr. 76370/03 mit dem Arbeitstitel: Nachtigallenstraße in Köln-Porz 4318/2022
- 5.3 Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Konzeption und Durchführung der Veranstaltungsreihe „Köln. Gestaltet.“ im Jahr 2023 zur Erarbeitung von Regeln für die Anordnung und Gestaltung der Außengastronomie und anschließender Zusammenführung und Vorstellung im Konsultationskreis 4325/2022
- 5.3.1 Präsentation betreffend „Konzeption und Durchführung der Veranstaltungsreihe „Köln. Gestaltet.“ im Jahr 2023“

6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

- 6.1 Ratsvorlage betreffend "Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln (EHZK)" 1538/2020/1
- 6.2 Ratsvorlage betreffend "Masterplan Stadtgrün" 2279/2022
 - 6.2.1 Änderungsantrag zu 2279/2022 Masterplan Stadtgrün - Grünflächen rechtssicher schützen AN/2251/2022
 - 6.2.2 Änderungsantrag zum Masterplan Stadtgrün (2279/2022) – TOP 6.2 der SDP-Fraktion AN/0243/2023
 - 6.2.3 Gemeinsamer Änderungsantrag zur Vorlage Masterplan Stadtgrün - 2279/2022 der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, der CDU-Fraktion und der Fraktion VOLT AN/0003/2023/1
- 6.3 Ratsvorlage betreffend "Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 674351/02; Arbeitstitel: "Campus Kartause (Kartäuserwall 24b)" in Köln-Altstadt/Süd" 4157/2022
- 6.4 Ratsvorlage betreffend "Bedarfsfeststellungsbeschluss Waidmarkt – Vergabe externer Fachbüros zur Unterstützung der Teilprojekte und Fachdienststellen im Projekt Waidmarkt" 4018/2022
 - 6.4.1 Präsentation betreffend „Bedarfsfeststellungsbeschluss Waidmarkt“
- 6.5 Ratsvorlage "Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan)

Nummer 63454/02
Arbeitstitel: Scheidtweilerstraße 44-48 in Köln-Braunsfeld"
3989/2022

- 6.6 Ratsvorlage betreffend "Köln Katalog – Typologien für kompakte, nachhaltige und lebenswerte Quartiere"
3068/2022
- 6.6.1 Präsentation betreffend "Köln Katalog – Typologien für kompakte, nachhaltige und lebenswerte Quartiere“
- 6.7 Ratsvorlage betreffend "Gestaltungsbeirat der Stadt Köln; Berufung der neuen Mitglieder des Gestaltungsbeirates"
2599/2022
- 7 Änderungen des Flächennutzungsplanes**
- 8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**
- 9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**
- 10 Einleitung/Aufstellung von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**
- 10.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Max Becker-Areal in Köln-Ehrenfeld
und über die Empfehlungen zur Überarbeitung des Ergebnisses des städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerbs Max Becker-Areal
3635/2022
- 10.1.1 Präsentation betreffend „Max Becker-Areal in Köln-Ehrenfeld“
- 10.2 Städtebauliches Planungskonzept (VEP) Lerchenweg/Schaffrathsgasse
Anhörung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes (VEP)
4212/2022
- 10.3 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Venloer Straße / Nördlich Arnoldshof in Köln-Bocklemünd/Mengenich
3603/2022

- 10.4 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes Arbeitstitel: Friedrich-Engels-Straße in Köln-Sülz
4315/2022
- 10.5 Erweiterung DEVK-Zentrale in Köln-Riehl, Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
4280/2022
- 11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**
- 12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**
- 13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**
- 14 Aufhebung von Bebauungsplänen**
- 15 Sonstige Satzungen**
- 16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**
- 17 Offenlage von Bauleitplänen**
- 18 Mitteilungen**
- 18.1 Mitteilung betreffend "Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz-Mitte
hier: Kostenaktualisierung in Verbindung mit der Fördermittelbeantragung

Mitteilung über eine Kostenerhöhung gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO NRW i.V.m. § 12 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für die Haushaltsjahre 2023 bis 2030"
3677/2022
- 18.2 Mitteilung betreffend "Leitbild für die Handelslagen Hohe Str./Schildergasse und Umfeld in der Innenstadt
Hier: Abschlussbericht und Information über den Förderbescheid zum Projekt „City-Netzwerkarbeit“ "
3921/2022
- 18.3 Mitteilung betreffend "Öffentlichkeitsveranstaltung Mülheimer Süden am 21.05.2022"
4189/2022

- 18.4 Mitteilung betreffend "Köln. Gestaltet. Miteinander. Erfolgreicher Auftakt des ersten Konsultationskreises für die Außengastronomie mit der Stadtverwaltung, der Gastronomie, den Behindertenverbänden und der Politik zum Sachstand und zur Methodik".
4261/2022
- 18.5 Mitteilung betreffend "Zwischenbilanzierung der Gesamtstrategie „Kölner Kinder stärken!“ zur Prävention von Kinder-, Jugend- und Familienarmut und Ausblick auf die strategische Weiterentwicklung in 2023"
0083/2023
- 18.6 Mitteilung betreffend "Halbjahresbericht zur Zweckentfremdung von Wohnraum in Köln"
0138/2023
- 18.7 Mitteilung der Verwaltung zur Stellungnahme des LVR zum Ehrenfelder Kugelgasbehälter
0221/2023
- 18.8 Mitteilung betreffend "Information zum Städtebauförderprogramm NRW für das Jahr 2023 und zu den im Jahr 2022 bewilligten Förderprojekten"
3973/2022
- 18.9 Mitteilung betreffend "Aktueller Sachstand des Fachgespräches Haus Fühligen"
0289/2023
- 18.10 Mitteilung betreffend "Bericht aus der Geschäftsstelle Kooperatives Baulandmodell"
0157/2023
- 18.11 Mitteilung betreffend "Planungsschritte im städtebaulichen Großprojekt Köln-Kreuzfeld im Jahr 2023"
0073/2023

19 Mündliche Anfragen

20 Gleichstellungsrelevante Themen

II. Nichtöffentlicher Teil

21 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

22 Schriftliche Anfragen

23 Anträge

24 Stadtplanung - Projekte

25 Gestaltungsbeirat

25.1 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 06.12.2022
0067/2023

25.1.1 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 08.11.2022
4054/2022

26 Sonstige Vorlagen

26.1 Entwicklungsplanung Weststadt, hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss für die
Erarbeitung der Entwicklungsplanung
3672/2022
-abgesetzt-

26.2 Niederschrift zur 6.Sitzung der Ständigen Jury Mülheimer Süden am
05.12.2022
4188/2022

27 Mitteilungen

28 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

1.1 Beantwortung einer mündlichen Nachfrage der Fraktion VOLT zur Bevölkerungsprognose für Köln 2022 bis 2050 – mit kleinräumigen Berechnungen bis 2035" -- Referenzvorlage 3926/2022 4269/2022

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

1.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 01.12.2022 betreffend "Altlasten im Lindgens-Areal" 4311/2022

SB Frenzel (SPD) möchte wissen, wie die Planung in Bezug auf ein Altlastenkataster aussieht und falls es vorhanden ist, bittet er darum, es dem Stadtentwicklungsausschuss zur Verfügung zu stellen.

Des Weiteren möchte er wissen, ob es einen Sanierungsplan gibt und inwiefern dieser zeitlich mit aktuellen Plänen für eine Bebauung koordiniert wird.

Die Verwaltung nimmt die Frage zur Beantwortung mit.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

1.3 Liste der Großbauprojekte - Beantwortung von Anregungen und Nachfragen aus den beteiligten Gremien 3165/2022/1

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

1.4 Beantwortung von mündlichen Anfragen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 01.12.2022 betreffend "Baubeschluss für den Neubau von vier stationären Verschlusseinrichtungen für den Hochwasserschutz von Stadtbahnanlagen in der Kölner Innenstadt (0471/2022)" 4206/2022

RM Schwanitz (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) beantragt, die Vorlage in der nächsten regulären Sitzung erneut aufzurufen, da das entsprechende Fachdezernat in der heutigen Sitzung nicht zugegen ist.

Er kündigt an, in der nächsten Sitzung Fragen zum Verkehr zu stellen.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit mit erneuter Wiedervorlage zur Kenntnis.

Hinweis:

Nach Information des RM Schwanitz (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) vom 22.02.2023, an den Sitzungsdienst, sind seine Fragen zum Tagesordnungspunkt inzwischen geklärt.

Die mündliche Anfrage der SPD-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 1.4, aus der Sitzung vom 02.02.2023, ist unter Tagesordnungspunkt 19 abgebildet.

1.5 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion DIE LINKE aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.12.2022 unter TOP 1.3 betreffend der Vorlagennummer 3803/2022 0146/2023

RM Weisenstein (Die Linke) führt aus, dass die Liste der Begleitgremien nicht vollständig ist und bittet um Erläuterung der Liste.

Die Verwaltung führt aus, dass wie in der Beantwortung ausgewiesen, nur Begleitgremien in der Liste aufgeführt wurden, die in der Verantwortung des Stadtplanungsamtes liegen.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

1.6 Beantwortung der gemeinsamen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Linke/ Die Partei, der Einzelmandatsträgerin Elke Schroeder (KlimaFreunde) und der Einzelmandatsträgerin Marlis Poettgen (FDP) betreffend "Sachstand Bebauungsplan "Sicherung der Clubkultur im Bereich Lichtstraße/Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld" " 0207/2023

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis und behandelt diese unter Tagesordnungspunkt 18.12

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

2 Schriftliche Anfragen

2.1 Anfrage der Fraktion DiE LINKE. betreffend "Energiekonzept für den Deutzer Hafen" AN/0207/2023

Der Stadtentwicklungsausschuss stellt die Angelegenheit bis zur Beantwortung der Anfrage zurück.

2.2 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Zustand der Zentralbibliothek" AN/0215/2023

RM Cremer (AfD, beratendes Mitglied) erkundigt sich, aus welchem Grunde der Antrag in den Ausschuss Gebäudewirtschaft verwiesen wird.

Die Verwaltung beantwortet die Frage und informiert zudem darüber, dass die Beantwortung der Anfrage aktuell in der finalen Bearbeitung ist.

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Angelegenheit vor Eintritt in die Tagesordnung in den Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3 Anträge

**3.1 Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Baugenehmigungs- und Wohnungsfertigstellungsbericht"
AN/0260/2022**

**3.1.1 Gemeinsamer Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion, FDP-Fraktion, Fraktion VOLT betreffend "Baugenehmigungs- und Wohnungsfertigstellungsbericht zu AN/0260/2022"
AN/0242/2023**

RM Sterck (FDP) stellt den Ersetzungsantrag und dessen Zielsetzungen vor und wirbt für die Zustimmung. Er sieht den ersten Berichten der Verwaltung entgegen.

RM Kienitz (CDU) schließt sich an die Wortmeldung der FDP-Fraktion an und hebt hervor, dass die vorliegende Fassung den Anforderungen Rechnung trägt. RM Kienitz sieht ebenfalls den ersten Berichten der Verwaltung entgegen. Er wirbt um Zustimmung für den Ersetzungsantrag.

SE Gotzen (VOLT) schließt sich den Vorrednern an und begrüßt die vorliegende Fassung des Antrages. Er hofft darauf, dass mit der Datengrundlage künftig eine Priorisierung der Projekte stattfinden kann. Er wirbt um Zustimmung für den Ersetzungsantrag.

SB Frenzel (SDP) dankt für vorliegenden Ersetzungsantrag und möchte diesen unterstützen.

RM Weisenstein (Die Linke) spricht seine Zustimmung für den Ersetzungsantrag aus.

BG Greitemann begrüßt den Ersetzungsantrag, da er der Abbildung der Kennzahlen und der Zielerreichung dient. Er weist darauf hin, dass unter Punkt 2 b) ein Abgleich mit Landesdaten erforderlich ist. Er informiert, dass daran gearbeitet wird, die Kennzahlen in den nächsten Jahren aus eigenen Datenquellen zu beziehen.

Die Ausschussvorsitzende lässt über den Ersetzungsantrag abstimmen:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über ihre Planungsziele im Wohnungsbau und die Anzahl beschlossener Wohneinheiten zu berichten. Dieser Bericht soll zu Beginn eines Jahres erscheinen. Der Bericht soll dem Unterausschuss Wohnen, dem Stadtentwicklungsausschuss sowie dem Ausschuss für Soziales und Senioren vorgelegt werden. Der Bericht soll folgende Punkte enthalten:

- a) Anzahl der durch Satzungsbeschluss planungsrechtlich möglich gewordenen neu-

en Wohneinheiten unterteilt nach frei finanziertem Wohnungsbau, und gefördertem Wohnungsbau. behindertengerechten Wohneinheiten und Wohneinheiten zur Eigentumsbildung.

- b) Prognose der für das nächste laufende Jahr geplanten Satzungsbeschlüsse mit Nennung der Projekte sowie der Anzahl an Wohneinheiten.
- c) Die Verwaltung erstellt ab dem zweiten Report eine kurze Stellungnahme zur Bilanz zwischen Zielsetzung und Realisierung, inwieweit die zustande gekommenen Satzungsbeschlüsse von vorherigen Prognosen deutlich abweichen.

Der Report soll sich auf die Nennung der Kennzahlen fokussieren und bestenfalls im Umfang nicht mehr als eine Seite überschreiten.

- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, halbjährlich dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Unterausschuss Wohnen folgende Sachstände mitzuteilen:
 - a) Wie viele Bauanträge für wie viele Wohneinheiten seit der letzten Berichterstattung gestellt und nach welcher durchschnittlichen Dauer diese erteilt wurden. bzw. nach welcher durchschnittlichen Bearbeitungszeit diese noch offen sind.
 - b) Wie viele Wohnungen im genannten Zeitraum genehmigt wurden, für wie viele Wohnungen Baufertigstellungsanzeigen entgegen genommen wurden und wie sich der Baugenehmigungsüberhang dadurch entwickelt hat. (*Anmerkung: diese Daten können zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Landesstatistik geliefert werden.*)
 - c) Wie sich die Zahl offener Stellen und der nicht im Dienst befindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Elternzeit, Landzeitkranke...) im genannten Zeitraum entwickelt hat und
 - d) Wie die Sachstände zur Digitalen Bauakte und zur Qualitativen Bauberatung (Ratsbeschluss vom 9. November 2021) sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt.**

Hinweis:

Der Ursprungsantrag ist somit als erledigt zu betrachten.

4 Stadtplanung - Projekte - Umsetzung Masterplan

5 Allgemeine Vorlagen

5.1 Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler Erstellung eines SEVESO 3 Gutachten für den Kölner Norden Vorlagen-Nummer AN/0648/2022 3115/2022

RM Seiger (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) führt die von der Bezirksvertretung Chorweiler vorgeschlagene Alternative (Anlage 1) an und schlägt vor, sich dieser Alternative anzuschließen.

SB Frenzel (SPD) schlägt vor, die Vorlage erneut in die Bezirksvertretung Chorweiler zu geben, um dort die Argumente der Verwaltung zu diskutieren.

RM Pakulat (Ausschussvorsitzende) stellt klar, dass die Bezirksvertretung Chorweiler aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung einen Alternativvorschlag ausgearbeitet hat.

RM Sterck (FDP) stellt heraus, dass es sich bei dem Alternativvorschlag der Bezirksvertretung eher um einen „Plan-B“, als eine Rückfallposition handelt, falls der Stadtentwicklungsausschuss der Vorlage nicht folgt. Er erinnert an die intensiven Beratungen im Stadtentwicklungsausschuss vom 01.12.2022 und äußert Verständnis für die Forderungen der Bezirksvertretung Chorweiler. Er räumt ein, dass die Umweltgutachten mit Aufwand verbunden sind und kann gleichwohl die Stellungnahme der Verwaltung nachvollziehen. Da die Störfallbetriebe auf Kölner Stadtgebiet liegen, sollte diesen Sorgen Rechnung getragen werden.

Er weist darauf hin, dass er im letzten Stadtentwicklungsausschuss aufgrund des fehlenden alternativen Beschlussvorschlages der Verwaltung eingebracht habe, dass der Liegenschaftsausschuss die Verwaltung mit der Erstellung eines Seveso-Gutachtens für den Kölner Norden beauftragen solle.

Hinweis außerhalb der Niederschrift: über einen Antrag der FDP-Fraktion zum Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.12.2022 nicht abgestimmt, daher wird der Wortbeitrag der FDP-Fraktion bezüglich des Seveso-Gutachtens als Anregung aufgenommen.

RM Weisenstein (Die Linke) weist auf die komplexe Thematik hin und erklärt, aus welchem Grunde die Akteure und die Bezirksvertretungen sich im Kölner Norden für ein Seveso-Gutachten aussprechen.

SB Frenzel (SPD) hält seinen Antrag aufrecht und verweist mit erneuter Wiedervorlage in die Bezirksvertretung Chorweiler. Er bittet darum, die Bezirksvertretung Chorweiler mit den heutigen Informationen zu bedienen und den Raum für Nachfragen zuzulassen.

Das Stadtplanungsamt (Frau Herr) weist darauf hin, dass die Argumente dargelegt sind. Sie stellt heraus, dass die Kapazitäten vornehmlich auf die konkrete Bauleitplanung ausgerichtet und dass eine Gutachtenstellung sich auf die Kapazitäten für Bauleitpläne auswirkt.

RM Kienitz (CDU) regt ein Informationsformat außerhalb der Gremien wie beispielsweise ein Fachgespräch auf Bezirksebene an. Er schlägt daher vor, dass die Vorlage bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt wird.

RM Pakulat (Ausschussvorsitzende) weist darauf hin, dass ein Informationsformat innerhalb einer Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler stattfinden könne und schließt sich deshalb dem Vorschlag der SPD-Fraktion an.

BG Haack (Dezernat für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales) bringt ein, dass er in seiner Tätigkeit als Beigeordneter in Duisburg viel mit der Problematik der Störfallbetriebe befasst war. Die Probleme und Fragestellungen in diesem Kontext seien komplex. Daher sei während seiner Tätigkeit in Duisburg auf eine generelle Gutachtenerstellung verzichtet worden.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich für die aufschlussreichen Wortbeiträge und lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Angelegenheit, auf Antrag der SPD-Fraktion, mit erneuter Wiedervorlage in die Bezirksvertretung Chorweiler.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5.2 Beschluss zur Weiterführung des Verfahrens zum Bebauungsplan Nr. 76370/03 mit dem Arbeitstitel: Nachtigallenstraße in Köln-Porz 4318/2022

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt – *vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Porz* - das überarbeitete Entwurfskonzept (Anlage 2) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.3.1 Präsentation betreffend „Konzeption und Durchführung der Veranstaltungsreihe „Köln. Gestaltet.“ im Jahr 2023“

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Präsentation zur Kenntnis.

5.3 Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Konzeption und Durchführung der Veranstaltungsreihe „Köln. Gestaltet.“ im Jahr 2023 zur Erarbeitung von Regeln für die Anordnung und Gestaltung der Außengastronomie und anschließender Zusammenführung und Vorstellung im Konsultationskreis 4325/2022

SE Beste (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) regt an, dass die Verwaltung die komplexen Vorschriften der Vorlage in einer Übersicht abbildet, um daraus einen gemeinsamen Kodex zu erarbeiten. Er möchte wissen, welche Darstellungsweise von Außengastronomie gewünscht und genehmigungsfähig ist. Zudem spricht er sich gegen optische Abgrenzungen von Außengastronomien im öffentlichen Raum mit Hilfe von Windschutten, Hochpaletten und Pflanzenkübeln aus. Er regt des Weiteren eine konkrete Nachvollziehbarkeit der genehmigten Flächen im öffentlichen Raum an, die sowohl für das Ordnungsamt als auch beispielsweise für Menschen aus der Nachbarschaft sichtbar sind, um Diskussionen um genehmigte Flächen der Außengastronomie zu vermindern.

RM Weisenstein (Die Linke) erkundigt sich, ob die Veranstaltungsreihe barrierefrei geplant sei.

SB Frenzel (SPD) nimmt Bezug auf die Seite 3 der Vorlage möchte wissen, ob die nächsten Schritte mit den Beteiligten abgestimmt sind und wie das Stimmungsbild ist. Es begrüßt einen weiteren Konsens für die Verbesserung im öffentlichen Erscheinungsbild.

RM Zimmermann (Gut Köln, beratende Stimme) hinterfragt die Notwendigkeit der Veranstaltungsreihe, insbesondere im Hinblick auf die Kosten

Das Stadtplanungsamt beantwortet die Fragestellungen und führt aus, dass Einvernehmlichkeit dahingehend bestehe, an schwierigen Themenstellungen zu arbeiten. Bezugnehmend auf die Kosten stellt die Verwaltung heraus, dass der Beschluss eine Obergrenze ausweist.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss erkennt den Bedarf für die Vergabe von externen Dienstleistungen für die konzeptionelle Erarbeitung und die Umsetzung der Veranstaltungsreihe „Köln. Gestaltet.“ zur Erarbeitung von verbindlichen, stadtweit geltenden Regeln für die Außengastronomie gemäß des Beschlusses AN/0751/2019, in Höhe von 110.237,- € an und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

6.1 Ratsvorlage betreffend "Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln (EHZK)" 1538/2020/1

RM Roß-Belkner (CDU) führt an, dass bereits im Wirtschaftsausschuss der Verwaltungsvorlage zugestimmt wurde. Sie hebt die Anlagen der Vorlage hervor, in der die Verwaltung zu den Beschlüssen der Bezirksvertretung Stellung genommen und diese berücksichtigt hat. Die CDU-Fraktion möchte der Beschlussvorlage der Verwaltung zustimmen.

SB Frenzel (SPD) schließt sich der CDU-Fraktion inhaltlich an und möchte ebenfalls der Beschlussvorlage der Verwaltung zustimmen. Er möchte von der Verwaltung wissen, wie mit der Problematik der 799 qm umgegangen wird, bzw. führt an, dass das Ziel sei, die nichtintegrierten Lagen städtebaulich aufzuwerten und mit Wohnungsbau zu ergänzen. Die Wohnungsbaupotentiale müssten dringend genutzt werden. Er führt

aus, dass Anreize für Betreiber über die Erweiterung von Flächen auf 1200 -1500 qm funktionieren und bittet die Verwaltung um eine entsprechende Stellungnahme.

RM Seiger (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) begrüßt die Entwicklung als ein gutes Ergebnis und möchte der Vorlage der Verwaltung zustimmen.

RM Weisenstein (Die Linke), bezieht sich auf die Synopse (Anlage 16) und fragt nach der Abweichung von 700 m.

RM Sterck (FDP) spricht die Thematik von Fehlentwicklungen der Vergangenheit in der städtebaulichen Entwicklung zu Versorgungsengpässen an. Er begrüßt die Kombination mit dem Wohnungsbau im vorliegenden Konzept. Er regt an, bei Bedarf Kommunikationsformate durchzuführen, um eventuelle diverse Meinungen zwischen Betreibern und der Verwaltung zu diskutieren. Für die Zukunft regt er kürzere Betrachtungsräume an. Er hält beispielsweise einen Fünfjahreszeitraum für sinnvoll, um Entwicklungen zu evaluieren und entsprechend früher steuern zu können.

Die Verwaltung (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) bedankt sich und nimmt Bezug auf die Datenerhebung, die sich in den Stellungnahmen wiederfindet. Des Weiteren informiert Frau Scholz über die Digitalisierung der Datenerhebung. Abschließend werden die Fragen von SB Frenzel (SPD) und RM Weisenstein (Die Linke) beantwortet.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzept (Anlagen 6 und 7) sowie die Beschlussempfehlungen der BV 2 und BV 5 (Anlagen 4 und 5) zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Köln (EHZK) als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB unter Berücksichtigung und Abwägung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Steuerung des Einzelhandels. Die Bausteine der Fortschreibung (Zentren- und Standortkonzept, Kölner Sortimentsliste sowie Steuerungs- und Ansiedlungsregeln) sind in Anlage 1 (Fortschreibung EHZK - wesentliche Kernaussagen) sowie der Anlagen 2, 2.1 und 2.2 (Zentrenübersicht) dargestellt. Zur Klarstellung der Regelungsinhalte des EHZK werden die Kapitel 5 und 6 der Langfassung gemäß Anlage 3.2 angepasst.
3. Der Rat erneuert seinen Beschluss vom 12.11.2015 (Vorlage 1986/2015), die konsequente Umsetzung des fortgeschriebenen EHZK auch weiterhin vom Konsultationskreis Einzelhandel Köln (KEK) als Beratungsgremium begleiten zu lassen.
4. Zur Erfassung der Auswirkungen der Corona-Pandemie und den dadurch bedingten städtebaulich-funktionalen Folgen beschließt der Rat eine regelmäßige Überprüfung des Einzelhandelsbesatzes im Kölner Stadtgebiet. Hierbei soll der Fokus insbesondere auf der Entwicklung der ausgewiesenen Geschäftszentren liegen. Neben einer Vollerhebung der Handelsbetriebe ist eine systematische Leerstandserhebung erforderlich.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt.**

**6.2 Ratsvorlage betreffend "Masterplan Stadtgrün"
2279/2022**

**6.2.1 Änderungsantrag zu 2279/2022 Masterplan Stadtgrün - Grünflächen
rechtssicher schützen
AN/2251/2022**

**6.2.2 Änderungsantrag zum Masterplan Stadtgrün (2279/2022) – TOP 6.2 der
SDP-Fraktion
AN/0243/2023**

**6.2.3 Gemeinsamer Änderungsantrag zur Vorlage Masterplan Stadtgrün -
2279/2022 der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, der CDU-Fraktion und
der Fraktion VOLT
AN/0003/2023/1**

RM Abé (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) stellt die besonderen Herausforderungen sowie die Bedeutsamkeit einer grundsätzlichen Regelung heraus. Des Weiteren stellt sie die Punkte des gemeinsamen Änderungsantrages AN/ 0003/2023/1 vor und wirbt um Zustimmung. Sie spricht sich gegen eine weitere Vertagung der Vorlage aus.

RM Kienitz (CDU) stellt die Komplexität und schwierigen Punkte des Vorhabens heraus und wirbt ebenfalls für die Zustimmung zum gemeinsamen Änderungsantrag AN/0003/2023/1.

SB Frenzel (SPD) dankt der Verwaltung für die hochauflösenden Pläne im Ratsinformationssystem und die Beantwortung der Fragen und bittet um Einbindung des Wirtschaftsausschusses. Er stellt den Änderungsantrag der SPD-Fraktion AN/ 0243/2023 und die wesentlichen Punkte daraus vor und spricht künftige Probleme der Wohnungsbauproblematik und des Autorverkehrs an.

RM Weisenstein (Die Linke) stellt insbesondere die Verantwortung der Kommune heraus, öffentliches Grün dauerhaft zur Verfügung zu stellen sowie eine ökologische und eine lebenswerte Grundlage zu schaffen. Er führt die Problematiken und Erfordernisse eines kompakten Wohnungsbaus aus.

RM Sterck (FDP) bemängelt den Zeitpunkt der Vorlage und begründet dies anhand von Beispielen. Er weist darauf hin, dass mit der Vorlage Erwartungshaltungen an die Stadtentwicklung geschaffen werden, die gegebenenfalls künftig nicht gehalten werden können. Den Änderungsantrag AN/0003/2023/1 lehnt die FDP-Fraktion ab und stellt er eine gerechte Verteilung über eine Statistik in Frage.

RM Venturini (VOLT) stellt heraus, dass die Konflikte durch den Masterplan Stadtgrün aufgezeigt werden sollen, damit die Politik in Zukunft qualifizierte Entscheidungen treffen kann und zeigt die Notwendigkeit zur Nachverdichtung von Flächen auf. Sie nimmt Bezug auf den anhängigen Änderungsantrag und stellt die Notwendigkeit eines künftigen Abwägungsprozesses in den Vordergrund. Sie wirbt für die Zustimmung zum Änderungsantrag.

SE Beierling-Hémonet (DIE FRAKTION, beratende Stimme) hebt die wesentlichen Punkte des Änderungsantrages AN/2251/2022 der Fraktion DIE FRAKTION hervor.

RM Cremer (AfD-Fraktion, beratende Stimme) mahnt zu realistischen Vorgehensweisen und spricht eine künftige Bevölkerungsverdichtung und die damit einhergehenden Wohnraumbedarfe an.

RM Zimmermann (Einzelmandat GUT-Köln, beratende Stimme) spricht sich für die Strategie der Erhaltung aller nichtversiegelten Grünflächen im Stadtgebiet aus. Er empfiehlt dem Änderungsantrag der Fraktion DIE FRAKTION zuzustimmen und kann sich dem Änderungsantrag des Bündnisses nicht anschließen. Er hinterfragt die Zahlen zum Bevölkerungswachstum der Stadt Köln.

RM Gabrysch (Einzelmandat, KLIMA FREUNDE, beratende Stimme) spricht die bestehenden und künftigen Problematiken des Klimawandels an und hebt die Position der KLIMA FREUNDE zur Wohnraumversorgung und Infrastruktur hervor.

Die Ausschussvorsitzende eröffnet eine zweite Rederunde:

RM Abé (Grüne) nimmt Bezug auf die Wortbeiträge der SDP-Fraktion und Fraktion Die Linke, stellt den Bedarf bezahlbaren Wohnraums heraus und kann den Ausführungen zum Klima und zur Strategie nicht folgen. Sie hinterfragt, aus welchem Grunde die Einbindung des Wirtschaftsausschusses nicht zu einem früheren Zeitpunkt von der SPD-Fraktion gewünscht wurde.

RM Kienitz (CDU) positioniert sich zu den bisherigen kritischen Äußerungen und führt zudem die Vorlage des Köln-Katalogs als weitere Grundlage zum Bau von Reihenhäusern als Wohnform an. Er betont die Notwendigkeit der Kompromissfindung und des Ausgleiches.

SB Frenzel (SPD) schließt sich dem Vorredner in Bezug auf eine gemeinsame Zielfindung an. Er stellt die Dringlichkeit einer fundierten Grundlage zur Versorgung auch im Kontext des Beschlusses des Regionalplans im Jahr 2025 heraus, regt eine interfraktionelle Beratung an und meldet Beratungsbedarf an.

Die Verwaltung, Herr Dr. Bauer (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen) nimmt Bezug auf die bisherigen Wortmeldungen und weist deutlich darauf hin, dass die Beschlussvorlage den ersten Schritt für weitere Entwicklungen bedeutet und informiert des Weiteren, dass er zu den Beteiligten entsprechend Kontakt aufgenommen hat.

RM Gabrysch (KLIMA FREUNDE, beratende Stimme) positioniert sich zu den Vorrednern und betont, dass sie sich in ihrem vorherigen Wortbeitrag auf wissenschaftliche Fakten beziehe.

RM Cremer (AfD, beratende Stimme, beratende Stimme) positioniert sich gegen die Ausführungen seiner Vorrednerin.

RM Zimmermann (GUT-Köln) hebt mit weiteren Beispielen erneut die kritischen Punkte und die Bedeutsamkeit der Klimaneutralität hervor. Er begründet wiederholt, aus welchen Gründen er dem Änderungsantrag des Bündnisses nicht folgen kann.

Pakulat unterbricht die Sitzung zwecks einer interfraktionellen Beratung (17:25 Uhr-17:32 Uhr)

Die Ausschussvorsitzende stellt nach der Sitzungsunterbrechung den Antrag auf Beratungsbedarf der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss stellt den Tagesordnungspunkt inklusive der anhängigen Änderungsanträge aufgrund des Beratungsbedarfes der SPD-Fraktion zurück.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt.**

6.3 Ratsvorlage betreffend "Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 674351/02; Arbeitstitel: "Campus Kartause (Kartäuserwall 24b)" in Köln-Altstadt/Süd" 4157/2022

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat

1. beschließt über die zum Bebauungsplan-Entwurf für das Flurstück 114, Flur 13, Gemarkung Köln, mit einer Größe von 6.017 qm - Arbeitstitel: "Campus Kartause (Kartäuserwall 24b)" in Köln-Altstadt/Süd - abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlagen 2 bis 4;
2. beschließt den Bebauungsplan Nr. 674351/02 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt.**

6.4.1 Präsentation betreffend "Bedarfsfeststellungsbeschluss Waidmarkt"

Das Stadtplanungsamt (Frau Herr) stellt fünf Folien vor und erläutert diese intensiv.

Die Ausschussvorsitzende eröffnet den Raum für Nachfragen.

RM Seiger (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) beschreibt die komplexe Lage am Waidmarkt und reicht schriftliche Fragen mit der Bitte um Beantwortung ein. (Hinweis: Die Fragen wurden mit der Anlage 4 beantwortet).

RM Homann (SPD) dankt der Verwaltung und möchte der Vorlage zustimmen. Er weist darauf hin, dass in der Darstellung der Kostenschätzung eine dreiteilige Unterteilung vorgenommen wurde. Er hebt hervor, dass für die Projektleitung eine Vollzeitstelle geplant sei und regt an, künftig über kostengünstigere Varianten nachzudenken.

RM Weisenstein (Die Linke) dankt für den Vortrag und möchte der Vorlage zustimmen. Er führt an, dass am Waidmarkt seit längerem eine sehr engagierte Gruppe bezüglich der Erinnerungskultur tätig ist und hofft, dass dieser Umstand in der weiteren Entwicklung berücksichtigt wird. Er erkundigt sich nach der kulturellen Nutzbarkeit der

Halle mit dem Knick (K 3) und möchte wissen, ob es gegebenenfalls Nachverhandlungen mit der ARGE Süd geben wird.

RM Sterck (FDP) dankt ebenfalls der Verwaltung für die Erläuterungen. Bezugnehmend auf den Zeitstrahl, erkundigt er sich nach den Kosten bis zur Inbetriebnahme der Stadtbahnlinien 15 und 16 und bittet die Verwaltung um Erläuterung.

RM Pakulat (Ausschussvorsitzende) weist darauf hin, dass die Vorlage heute erstmalig zum Beschluss im Stadtentwicklungsausschuss vorliegt und betont die Chancen einer städtebaulichen Entwicklung am Waidmarkt. Sie erkundigt sich nach den weiteren Schritten und möchte die Federführung für die oberirdische Entwicklung des Projektes weiterhin beim Stadtentwicklungsausschuss wissen.

Zimmermann (GUT Köln, beratende Stimme) fragt nach dem Sachstand zur Halle mit dem Knick (K3) und nach der Sicherung des Hohlraumes.

BG Greitemann (Dezernat Planen und Bauen) informiert hinsichtlich der Federführung im Stadtplanungsamt und der weiteren Einbindung des Stadtentwicklungsausschusses. Er greift die eingebrachten Fragestellungen auf und stellt die Aufgaben des künftigen Projektmanagement-Office heraus. Die entsprechenden Gutachten der ARGE werden noch erwartet. Grundlage derzeitiger Aktivitäten sind die bereits gefassten Beschlüsse. Parallel müsse eine professionelle Kommunikation stattfinden. Er gibt einen Ausblick zu den Entwicklungen in 2024 und informiert im Zusammenhang des künftigen Stadtbahnausbaus, dass im weiteren Verlauf auftretende Erkenntnisse gesammelt und abgewogen werden.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Präsentation zur Kenntnis.

6.4 Ratsvorlage betreffend "Bedarfsfeststellungsbeschluss Waidmarkt – Vergabe externer Fachbüros zur Unterstützung der Teilprojekte und Fachdienststellen im Projekt Waidmarkt" 4018/2022

BG Greitemann (Dezernat Planen und Bauen) erläutert einleitend die Zielsetzung der Vorlage. Es gehe heute um einen Bedarfsfeststellungsbeschluss und die Mittelfreigabe, um eine Projektleitung und Projektstruktur ins Leben zu rufen. Ziel sei es, das Thema Waidmarkt koordiniert voranzutreiben und mögliche Barrieren in der Umsetzung zu vermeiden. Die Federführung liege beim Stadtplanungsamt, da die letztendliche Umsetzung dort vollzogen wird. Er kündigt zum Punkt 2 der Vorlage den anwesenden Herrn Vogel (Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Presse) an, welcher weitere Fragen zur professionellen Kommunikation im Anschluss an die Präsentation beantworten wird. Er nimmt Bezug auf den Punkt 3 der Vorlage und führt die Notwendigkeiten der intensiven Einbindung der Beteiligten aus.

Herr Vogel (Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Presse) ergänzt bezugnehmend auf Punkt 2 der Vorlage zu einer professionellen Kommunikation anhand von Beispielen und bittet um Unterstützung.

Die Ausschussvorsitzende dankt für den intensiven Austausch sowie für die Informationen und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat erkennt im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung am Waidmarkt den Bedarf für die Beauftragung von Fachbüros

1. für die Projektleitung der Gesamtprojektverantwortung als sog. Project Management Office (PMO) in Höhe von 1.800.308 Euro,
2. für Kommunikationsleistungen in Höhe von insgesamt 245.140 Euro und
3. für die Projektsteuerung zur Errichtung eines Kulturortes und/ oder einer Gedenkstätte in Höhe von 532.400 €
4. Zusätzlich beschließt der Rat zur Finanzierung des Bedarfs unter Ziffer 3 die Verwendung und Freigabe der Mittel aus dem Renovierungsprogramm im Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 59.150 Euro und im Haushaltsjahr 2024 in Höhe von 118.300 Euro im Teilergebnisplan des Referats für Museumsangelegenheiten in der Produktgruppe 0401, Museumsreferat, in der Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

(jeweils brutto) an und beauftragt die Verwaltung mit der Einleitung der Vergabeverfahren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt.**

**6.5 Ratsvorlage betreffend "Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 63454/02
Arbeitstitel: Scheidtweilerstraße 44-48 in Köln-Braunsfeld"
3989/2022**

SE Beste (Bündnis 90/ Die Grünen) weist auf die geänderte Beschlussfassung der Bezirksvertretung Lindenthal vom 30.01.2023 hin. Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen möchten der Vorlage der Verwaltung heute zustimmen und regt die Verwaltung an, die Umsetzbarkeit des Beschlusses der Bezirksvertretung Lindenthal im weiteren Verfahren zu prüfen.

RM Sterck (FDP) möchte wissen, wo die Durchwegung der Bezirksvertretung Lindenthal geplant ist. Die Ausschussvorsitzende beantwortet die Fragestellung der FDP-Fraktion und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt

1. über die zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf 63454/03 für das Gebiet nördlich der Scheidtweilerstraße und südlich des KVB-Betriebsbahnhofs betreffend die Grundstücke Scheidtweilerstraße 44-48 in Köln-Braunsfeld Arbeitstitel: Scheidtweilerstraße 44-48 in Köln-Braunsfeld abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 5
2. den vorhabenbezogenen Bebauungsplan 63454/03, Arbeitstitel: Scheidtweilerstraße 44-48 in Köln Braunsfeld mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

(GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

6.6.1 Präsentation betreffend "Köln Katalog – Typologien für kompakte, nachhaltige und lebenswerte Quartiere"

Frau Scholz (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) präsentiert die Strategien zum Köln-Katalog anhand einer Power-Point-Präsentation.

Sie kündigt in diesem Zusammenhang den Termin: 27.02.2023, im Unterausschuss Wohnen an, bei dem die Gesamtstudie von Gutachtern vorgestellt wird.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Präsentation zur Kenntnis.

**6.6 Ratsvorlage betreffend "Köln Katalog – Typologien für kompakte, nachhaltige und lebenswerte Quartiere"
3068/2022**

RM Seiger (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) begrüßt die Vorlage und das Konzept sowie die künftigen Umsetzungsbeispiele.

SE Krems (SDP) begrüßt ebenfalls die Vorlage und möchte der Vorlage zustimmen. Er regt nach der Beschlussfassung im Rat an, künftig die Bezirksvertretungen zu informieren. Er möchte zudem wissen, wie eine künftige Evaluation und Weiterentwicklung angedacht ist.

RM Weisenstein (Die Linke) dankt für den Vortrag und für die Vorlage. Er möchte wissen, wie verbindlich eine Umsetzung künftig erfolgen kann und wie die Berücksichtigung in den künftigen Wettbewerben stattfindet. Er fragt, ob serielles Bauen in diesem Zusammenhang auch mitgedacht ist.

SE Tillessen (FDP) fragt, ob die Annahme von Grund Wohnungseinheiten mit 90 qm sehr hoch ist und wie die Verteilung bei kleineren Feldern ist. Sie möchte wissen, wer für den Grünraum und dessen künftiger Unterhaltung verantwortlich ist.

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Frau Scholz) informiert, dass der Köln-Katalog empfehlenden Charakter hat und als Übersetzungshilfe von der Stadtstrategie in die konkreten Bauweisen dienen soll. Der politische Willen der Stadt Köln zur kompakten Bauen soll mit der Vorlage bekräftigt werden. Sie beantwortet die Fragen der Fraktionen in diesem Zusammenhang.

Das Stadtplanungsamt (Frau Herr) informiert zudem, dass die Bruttogeschossfläche von 90 qm im kooperativen Baulandmodell festgelegt ist.

Die Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat der Stadt Köln

- (1) beschließt den Köln-Katalog – Typologien für kompakte, nachhaltige und lebenswerte Quartiere als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Nr.11 Baugesetzbuch.
- (2) beauftragt die Verwaltung, den Köln-Katalog bei allen zukünftigen bebauungsplanrelevanten Vorhaben als städtebauliches Entwicklungskonzept zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt.**

6.7 Ratsvorlage betreffend "Gestaltungsbeirat der Stadt Köln; Berufung der neuen Mitglieder des Gestaltungsbeirates" 2599/2022

Die Ausschussvorsitzende schlägt aus dem bisherigen Gestaltungsbeirat beziehungsweise auf Punkt 1 (Seite 1 der Vorlage) Herrn Minkus als Mitglied des bisherigen Gestaltungsbeirates vor und stellt die Beschlussvorlage der Verwaltung wie folgt zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses (**namentliche Ergänzung fett**):

Der Rat der Stadt Köln beschließt, die fünf stimmberechtigten Mitglieder des Gestaltungsbeirates zu benennen

Aus dem bisherigen Gestaltungsbeirat benennt der Rat

- 1 Herrn **Minkus** als Mitglied des bisherigen Gestaltungsbeirates aus Köln für weitere drei Jahre.

Der Rat benennt folgende neue Mitglieder für den Gestaltungsbeirat:

2. Herrn Professor Van Broeck, ehem. Landesbaumeister und Architekt aus Brüssel für drei Jahre und für sechs Jahre
3. Frau Professorin Klußmann, Architektin aus Köln,
4. Herrn Professor Molestina, Architekt und Stadtplaner aus Köln, und
5. Frau Professorin Aufmkolk, Landschaftsarchitektin aus Essen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt.**

- 7 **Änderungen des Flächennutzungsplanes**
- 8 **Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**
- 9 **Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**
- 10 **Einleitung/Aufstellung von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

10.1.1 Präsentation betreffend „Max Becker-Areal in Köln-Ehrenfeld“

Das Stadtplanungsamt (Frau Herr) stellt die Präsentation vor.

SE Bucher (SPD) fragt zum Qualifizierungsverfahren, ob im Zusammenhang des Köln Kataloges das Max-Becker-Areal bereits mit dem Köln-Katalog zusammengedacht wurde und wie es sich in Zukunft verhalten wird.

RM Zimmermann (GUT-Köln, beratende Stimme) möchte wissen, ob der Entwurf mit und ohne Kugelgasbehälter funktionieren würde.

Die Verwaltung beantwortet die Fragen und nimmt die Fragestellung der SPD-Fraktion als Anregung mit. Die Frage von GUT-Köln wird bejaht.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Präsentation zur Kenntnis

10.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes Arbeitstitel: Max Becker-Areal in Köln-Ehrenfeld und über die Empfehlungen zur Überarbeitung des Ergebnisses des städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerbs Max Becker- Areal 3635/2022

RM Abé (Bündnis 90/ Die Grünen) dankt für den Vortrag und hebt die Bedeutsamkeit einer guten Planung hervor und beantragt, sich dem Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld anzuschließen.

RM Kienitz (CDU) dankt ebenfalls für die Vorarbeit und dem nicht anwesenden Investor. Er hebt das Wettbewerbsverfahren hervor und schließt sich seiner Vorrednerin an, der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu folgen.

SE Bucher (SPD) schließt sich dem Dank für den Vortrag an und bittet darauf zu achten, dass künftig die Beschlüsse des Stadtentwicklungsausschusses bezüglich aller Verfahren in diesem Zusammenhang umgesetzt werden. Die SPD-Fraktion schließt sich den Vorredner*innen zur Beschlussfassung an. Sie weist darauf hin, dass künftige Überarbeitungsaufträge, die aus dem Wettbewerbsverfahren hervorgehen, berücksichtigt werden sollen.

RM Weisenstein (Die Linke) bedankt sich für den Vortrag. Er gibt zur Kenntnis, dass er eine Stellungnahme der Verwaltung zur Beschlussfassung der Bezirksvertretung

Ehrenfeld begrüßt hätte. Er sieht eine künftige deutliche Veränderung des Stadtteils Ehrenfeld durch das neue Areal und begrüßt die Vorlage grundsätzlich. Er regt bei ähnlichen Projekten für die Zukunft eine intensivere Diskussion im Vorfeld an.

RM Steck (FDP) schließt sich dem Dank an den Investor und an die Verwaltung an. Er hebt die stattgefundenen Termine zur Projektvorstellung lobend hervor. Er begrüßt die Vorlage und sieht die Thematik des Gaskugelbehälters in der Diskussion und Beschlussfassung als problematisch. Er unterstützt die Beschlussfassung der Bezirksvertretung Ehrenfeld und regt einen Dringlichkeitsantrag für den Rat zum Erhalt des Kugelgasbehälters an.

RM Venturini (VOLT) folgt den Vorredner*innen, sich dem Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld anzuschließen und begrüßt die Anregung von RM Steck zum Kugelgasbehälter. Sie nimmt Bezug auf die Mitteilung unter Tagesordnungspunkt 18.7 und hat Fragen zur Argumentation bezüglich des Erhalts des Kugelgasbehälters in Ehrenfeld. Sie bittet die Verwaltung um eine Erläuterung der Zusammenhänge.

RM Zimmermann (GUT Köln, beratende Stimme) begrüßt es, sich dem Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld anzuschließen. Er bittet ebenfalls den anwesenden Herrn Dr. Werner (Stadtkonservator) um Erläuterungen zur denkmalrechtlichen Einschätzung. Bezugnehmend auf die Vorlage der Verwaltung möchte er den Sachstand der Rheinenergie wissen.

RM Gabrysch (KLIMA FREUNDE, beratende Stimme) ist erfreut darüber, dass die Mehrheit dem Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu folgen möchte.

BG Greitemann (Dezernat Planen und Bauen) bedankt sich für das Lob zum Verfahren und hebt die hohe Qualität des Denkmalschutzes und die ausgezeichnete Arbeit des Amtes für Denkmalschutz und Denkmalpflege für die Stadt Köln hervor.

Stadtkonservator Herr Dr. Werner greift die Wortbeiträge auf und informiert zusammenfassend über die rechtlichen und fachlichen Zusammenhänge des Denkmalschutzes im Kontext der Kugelgasbehälter in Köln-Ehrenfeld und Köln-Mülheim. Er klärt zudem über die wissenschaftlichen Aspekte der Denkmalpflege, zur Historie der Kugelgasbehälter sowie über deren Technikgeschichte auf. Er verdeutlicht in diesem Zusammenhang die Größe, Leistungsstärke und hohe Fachkompetenz des Amtes für Denkmalschutz- und Denkmalpflege der Stadt Köln und erklärt, dass der Denkmalschutz in diesem Falle geregelt ist.

Die Ausschussvorsitzende dankt für die ausführlichen Erläuterungen und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Hinweis: Auf Antrag des RM Zimmermann (Einzelmandat GUT-Köln), nach Eintritt in die Tagesordnung, werden die Tagesordnungspunkte 10.1 und 18.7 gemeinsam behandelt.

Der Stadtentwicklungsausschuss schließt sich dem Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 30.01.2023 an (**Änderungen fett**):

I Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt das Ergebnis des städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerbs zum Max Becker-Areal zur Kenntnis;
2. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet nördlich der Widdersdorfer Straße 194 – 208, östlich des Maarwegs, südlich der Bahntrasse und westlich des Alten Gaswerkes, des Kontrastwerkes (Oskar-Jäger-Straße 173) und des Grundstückes Oskar-Jäger-Straße 175-177 sowie für das Annexgrundstückes westlich des Maarwegs bis zur Vitalisstraße -

Arbeitstitel: Max Becker-Areal in Köln-Ehrenfeld - aufzustellen mit dem Ziel, ein urbanes Gebiet mit Wohnen, Gewerbe, einer Grundschule, mehreren Kindertagesstätten, Nahversorgung, sozialen und kulturellen Nutzungen, Anlagen zur Energieversorgung, öffentlichen Grün-, Spiel- und Sportflächen sowie Verkehrsflächen festzusetzen;

3. beschließt die Überarbeitung des Siegerentwurfs von Cityförster mit urbanegestalt gemäß den Empfehlungen des Preisgerichts als Grundlage für das weitere Bebauungsplanverfahren.
4. **Bezüglich der weiteren Überarbeitung und des Bebauungsplanbeschlusses sind folgende Punkte zu beachten:**
 - a) **Da das Preisgericht keine Überarbeitung der Nutzungsdichte empfohlen hat, sollten sich die Zahlen nicht nennenswert verändern. Somit ist an der im Siegerentwurf vorgesehenen, überwiegend fünf- bis siebengeschossigen Bebauung festzuhalten.**
 - b) **Bei der Überarbeitung des CityHubs ist die Quartiersgarage unbedingt beizubehalten.**
 - c) **Kleinteiligkeit und Nutzungsmischung sind wie im Entwurf beizubehalten;**
 - d) **Angesichts des heute schon überlasteten Verkehrssystems im Kölner Westen muss sichergestellt werden, dass die Verkehrsinfrastruktur (ÖPNV, MIV, Rad- und Fußwege) vor der Fertigstellung / Inbetriebnahme erster Projekte auf dem Max Becker-Areal entsprechend ausgebaut und an die überörtlichen Verkehrswege angebunden wird; im Bereich des MIV gehört hierzu insbesondere die zeitnahe Realisierung des Anschlusses Stolberger Str. an die Militärringstraße.**
 - e) **Aufgrund der Unterversorgung mit Grünflächen im gesamten Gebiet müssen die notwendigen Grünflächen im Max Becker-Areal auch so früh wie möglich realisiert werden. Starkregenprävention und Bewässerung der Grünflächen bei Trockenheit müssen unbedingt mitgeplant werden.**
 - f) **Das städtebauliche Konzept und mit ihm der vorhabenbezogene Bebauungsplan sind mit der Gaskugel als Landmarke des industriellen Erbes weiter zu qualifizieren.**
 - g) **Die Grundschule ist mit einem Lehrschwimmbaden weiter zu qualifizieren, das auch für Kurse (Babyschwimmen, Schwimmlernkurse, Aquagymnastik, Rehatraining etc.) außerhalb der Schulzeiten zugänglich und nutzbar ist. Entsprechend ist der evtl. zusätzliche Flächenbedarf dieses erweiterten Raumprogramms schon im Bebauungsplanverfahren zu berücksichtigen. Eine flächensparende Kombilösung mit der Turnhalle ist anzustreben.**
 - h) **Zur Verkehrserschließung des Bebauungsplangebietes wird die Verlängerung des Gleisrad- und Fußwegs entlang des Bahndamms mittels einer Brücke über die Oskar-Jäger-Straße und einer Rampe an der Vogelsanger Straße geprüft.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

II Beschluss über die so geänderte Beschlussvorlage:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt das Ergebnis des städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerbs zum Max Becker-Areal zur Kenntnis;
2. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet nördlich der Widdersdorfer Straße 194 – 208, östlich des Maarwegs, südlich der Bahntrasse und westlich des Alten Gaswerkes, des Kontrastwerkes (Oskar-Jäger-Straße 173) und des Grundstückes Oskar-Jäger-Straße 175-177 sowie für das Annexgrundstück westlich des Maarwegs bis zur Vitalisstraße - Arbeitstitel: Max Becker-Areal in Köln-Ehrenfeld - aufzustellen mit dem Ziel, ein urbanes Gebiet mit Wohnen, Gewerbe, einer Grundschule, mehreren Kindertagesstätten, Nahversorgung, sozialen und kulturellen Nutzungen, Anlagen zur Energieversorgung, öffentlichen Grün-, Spiel- und Sportflächen sowie Verkehrsflächen festzusetzen;
3. beschließt die Überarbeitung des Siegerentwurfs von Cityförster mit urbanegestalt gemäß den Empfehlungen des Preisgerichts als Grundlage für das weitere Bebauungsplanverfahren.
4. **Bezüglich der weiteren Überarbeitung und des Bebauungsplanbeschlusses sind folgende Punkte zu beachten:**
 - a) **Da das Preisgericht keine Überarbeitung der Nutzungsdichte empfohlen hat, sollten sich die Zahlen nicht nennenswert verändern. Somit ist an der im Siegerentwurf vorgesehenen, überwiegend fünf- bis siebengeschossigen Bebauung festzuhalten.**
 - b) **Bei der Überarbeitung des CityHubs ist die Quartiersgarage unbedingt beizubehalten.**
 - c) **Kleinteiligkeit und Nutzungsmischung sind wie im Entwurf beizubehalten;**
 - d) **Angesichts des heute schon überlasteten Verkehrssystems im Kölner Westen muss sichergestellt werden, dass die Verkehrsinfrastruktur (ÖPNV, MIV, Rad- und Fußwege) vor der Fertigstellung / Inbetriebnahme erster Projekte auf dem Max Becker-Areal entsprechend ausgebaut und an die überörtlichen Verkehrswege angebunden wird; im Bereich des MIV gehört hierzu insbesondere die zeitnahe Realisierung des Anschlusses Stolberger Str. an die Militärringstraße.**
 - e) **Aufgrund der Unterversorgung mit Grünflächen im gesamten Gebiet müssen die notwendigen Grünflächen im Max Becker-Areal auch so früh wie möglich realisiert werden. Starkregenprävention und Bewässerung der Grünflächen bei Trockenheit müssen unbedingt mitgeplant werden.**
 - f) **Das städtebauliche Konzept und mit ihm der vorhabenbezogene Bebauungsplan sind mit der Gaskugel als Landmarke des industriellen Erbes weiter zu qualifizieren.**
 - g) **Die Grundschule ist mit einem Lehrschwimmbecken weiter zu qualifizieren, das auch für Kurse (Babyschwimmen, Schwimmkurs, Aquagymnastik, Rehatraining etc.) außerhalb der Schulzeiten zugänglich und nutzbar ist. Entsprechend ist der evtl. zusätzliche Flächenbedarf dieses erweiterten Raumprogramms schon im Bebauungsplanverfahren zu berücksichtigen. Eine flächensparende Kombilösung mit der Turnhalle ist anzustreben.**
 - h) **Zur Verkehrserschließung des Bebauungsplangebietes wird die Verlängerung des Gleisrad- und Fußwegs entlang des Bahndamms mittels einer Brücke über die Oskar-Jäger-Straße und einer Rampe an der Vogelsanger Straße geprüft.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.2 Städtebauliches Planungskonzept (VEP) Lerchenweg/Schaffrathsgasse
Anhörung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes (VEP)
4212/2022**

Die Ausschussvorsitzende schlägt vor, vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Ehrenfeld, der Vorlage der Verwaltung zu folgen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt **vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Ehrenfeld** und

beauftragt die Verwaltung, die Vorhabenträgerin aufzufordern, auf der Grundlage des städtebaulichen Planungskonzeptes gemäß Anlage 2 einen Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) auszuarbeiten. Die Ergebnisse der Beteiligung nach § 13a Absatz 3 Nummer 2 BauGB sind dabei gemäß der Stellungnahme der Verwaltung (Anlage 5) zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.3 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Venloer Straße / Nördlich Arnoldshof in Köln-Bocklemünd/Mengenich
3603/2022**

RM Seiger (Bündnis 90/ Die Grünen) beantragt den Tagesordnungspunkt zurückzustellen, bis eine Stellungnahme der Verwaltung zum Beschluss der Bezirksvertretung vom 30.01.2023 vorliegt.

SE Bucher (SPD) regt an, wie die Bezirksvertretung Ehrenfeld abzustimmen.

RM Sterck (FDP) steht der Vorlage kritisch gegenüber und spricht in diesem Zusammenhang die Änderungen der Bezirksvertretung Ehrenfeld an, die das Grundkonzept nicht in Frage stellen. Er wünscht sich für den Ort städtebaulich und architektonisch andere Antworten. Die FDP-Fraktion wird der Vorlage heute nicht folgen.

Die Verwaltung kündigt eine Stellungnahme zur Bezirksvertretung Ehrenfeld an.

Die Ausschussvorsitzende lässt über die Vorlage wie folgt abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss stellt den Tagesordnungspunkt zurück und beauftragt die Verwaltung eine Stellungnahme zur Beschlussfassung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 30.01.2023 zu fertigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.4 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes Arbeitstitel: Friedrich-Engels-Straße in Köln-Sülz 4315/2022

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet, gelegen südlich der Friedrich-Engels-Straße; Gemarkung Köln-Efferen, Flur 60, entlang der süd- östlichen Grenze der Flurstücke 434 und 418 über den Weg entlang der südöstlichen Grenze der Gemarkung Köln-Efferen, Flur 59 Flurstücke 442, 245 und 248 im Anschluss entlang der Berrenrather Straße —Arbeitstitel: Friedrich-Engels-Straße in Köln Sülz— aufzustellen mit dem Ziel, eine Fläche für Gemeinbedarf zur Bereitstellung von Gemeinbedarfsflächen der benachbarten Umgebung festzusetzen;
2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung 3 (Lindenthal) ohne Einschränkung zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.5 Erweiterung DEVK-Zentrale in Köln-Riehl, Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung 4280/2022

RM Sterck (FDP) begrüßt die Vorlage in der derzeitigen Fassung und wünscht sich eine Erweiterung des Gebietes bis zum Rheinufer und regt diese Änderung an. Zudem weist er auf einen Fehler in der Ausweisung der Himmelsrichtung hin und wünscht einen Beschluss zur Korrektur in der Vorlage.

BG Greitemann (Dezernat Planen und Bauen) informiert zu den intensiven Vorgesprächen und des zügigen Tempos und hohen Qualität in der Vorbereitung bis zur heutigen Beschlussvorlage aus.

Frau Herr (Stadtplanungsamt) weist darauf hin, dass eine geänderte Beschlussfassung möglich ist. Das Gebiet ist komplex und eine Überbauung würde das Projekt komplizierter gestalten. Zudem ist die Rheinuferstraße eine Bundesstraße. Sie bringt ein, dass nach dem Ergebnis eines entsprechenden Wettbewerbsverfahrens auch über Änderungen nachgedacht werden kann.

RM Sterck (FDP) macht deutlich, dass er sich nicht für eine Überbauung ausspricht. Er möchte, dass der Raum bis zur Rheinuferstraße ins Blickfeld genommen wird.

RM Pakulat schlägt, vor nicht über den Vorschlag der FDP zur Reinuferstraße abzustimmen, sondern dies als zusätzlichen Ideenteil im Wettbewerbsverfahren einzubringen.

RM Kienitz (CDU) erinnert an einen Grundlagenbeschluss, in dem der Betrachtungsraum des Wettbewerbs umschrieben wurde und regt an, sich auf diesen Beschluss zu besinnen.

Hinweis: bei der Anregung der CDU-Fraktion wurde keine konkreten Daten zum Beschluss genannt.

Herr Schwark (Stadtplanungsamt) erklärt die Unterscheidung eines Bebauungsplanverfahrens von einem Wettbewerbsverfahren.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Erläuterung und versichert sich beim RM Sterck (FDP), dass seine Fragen beantwortet sind. RM Sterck möchte die Korrektur der Himmelsrichtungen beschlossen wissen.

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt eine Korrektur der ausgewiesenen Himmelsrichtungen in der Vorlage wie folgt:

I Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt (Änderungen gestrichen/ **fett**)

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet im ~~Nord-Osten~~ **Süd-Westen** von der Tiergartenstraße, im ~~Süd-Osten~~ **Nord-Westen** vom Niederländer Ufer, im ~~Süd-Westen~~ **Nord-Osten** von der Abfahrt der B55a sowie dem Fußgängerüberweg über die Riehler Straße und im ~~Nord-Westen~~ **Süd-Osten** von der Riehler Straße
—Arbeitstitel: Erweiterung DEVK-Zentrale — einzuleiten mit dem Ziel, den Neubau eines Hochpunktes planungsrechtlich zu sichern;
2. nimmt die in Anlage 2 dargestellten planerischen Zielvorgaben zur Kenntnis;
3. beschließt, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach §3 (1) Baugesetzbuch im Rahmen eines Qualifizierungsverfahrens durchzuführen
4. ~~verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung ohne Einschränkung zustimmt.~~

Abstimmungsergebnis:

Gegen die Stimme der Fraktion Die Linke, bei keiner Enthaltung, **mehrheitlich zugestimmt.**

II Beschluss über die so geänderte Beschlussvorlage (**Änderungen fett**)

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt (Änderungen gestrichen/ **fett**)

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet im ~~Nord-Osten~~ **Süd-Westen** von der Tiergartenstraße, im ~~Süd-Osten~~ **Nord-Westen** vom Niederländer Ufer, im ~~Süd-Westen~~ **Nord-Osten** von der Abfahrt der B55a sowie dem Fußgängerüberweg über die Riehler Straße und im ~~Nord-Westen~~ **Süd-Osten** von der Riehler Straße
—Arbeitstitel: Erweiterung DEVK-Zentrale — einzuleiten mit dem Ziel, den Neubau eines Hochpunktes planungsrechtlich zu sichern;
2. nimmt die in Anlage 2 dargestellten planerischen Zielvorgaben zur Kenntnis;
3. beschließt, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach §3 (1) Baugesetzbuch im Rahmen eines Qualifizierungsverfahrens durchzuführen.
4. ~~verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung ohne Einschränkung zustimmt.~~

Abstimmungsergebnis:

Gegen die Stimme der Fraktion DIE LINKE. **mehrheitlich zugestimmt.**

- 11 **Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**
- 12 **Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**
- 13 **Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**
- 14 **Aufhebung von Bebauungsplänen**
- 15 **Sonstige Satzungen**
- 16 **Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**
- 17 **Offenlage von Bauleitplänen**
- 18 **Mitteilungen**
- 18.1 **Mitteilung betreffend "Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz-Mitte
hier: Kostenaktualisierung in Verbindung mit der Fördermittelbeantragung

Mitteilung über eine Kostenerhöhung gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO NRW i.V.m. § 12 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für die Haushaltsjahre 2023 bis 2030"
3677/2022**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

- 18.2 **Mitteilung betreffend "Leitbild für die Handelslagen Hohe Str./Schildergasse und Umfeld in der Innenstadt
Hier: Abschlussbericht und Information über den Förderbescheid zum Projekt „City-Netzwerkarbeit“ "
3921/2022**

SE Tillessen (FDP) möchte wissen, wie es künftig mit der Umsetzung weitergeht.

BG Haack beantwortet die Frage und informiert, dass aufbauend zu einem Städteförderprogramm ein Förderantrag beim Bund gestellt wurde. Die offizielle Bewilligung wird erwartet, sodass dann mit 1,5 Stellen Netzwerkmanager zur Umsetzung eingestellt werden können.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

- 18.3 **Mitteilung betreffend "Öffentlichkeitsveranstaltung Mülheimer Süden am 21.05.2022"
4189/2022**

SB Frenzel (SPD) nimmt Bezug auf Seite 15 (Anlage 1) zu den aufgeführten Gebäuden und möchte wissen, wie der Sachstand bezüglich der Zuführung des *Raum 13* zur kulturellen Nutzung ist.

Die Verwaltung regt an, das entsprechende Protokoll des Ausschusses für Kunst und Kultur dem Stadtentwicklungsausschuss zur Kenntnis zu geben.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**18.4 Mitteilung betreffend "Köln. Gestaltet. Miteinander. Erfolgreicher Auftakt des ersten Konsultationskreises für die Außengastronomie mit der Stadtverwaltung, der Gastronomie, den Behindertenverbänden und der Politik zum Sachstand und zur Methodik".
4261/2022**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**18.5 Mitteilung betreffend "Zwischenbilanzierung der Gesamtstrategie „Kölner Kinder stärken!“ zur Prävention von Kinder-, Jugend- und Familienarmut und Ausblick auf die strategische Weiterentwicklung in 2023"
0083/2023**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**18.6 Mitteilung betreffend "Halbjahresbericht zur Zweckentfremdung von Wohnraum in Köln"
0138/2023**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**18.7 Mitteilung der Verwaltung zur Stellungnahme des LVR zum Ehrenfelder Kugelgasbehälter
0221/2023**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**18.8 Mitteilung betreffend "Information zum Städtebauförderprogramm NRW für das Jahr 2023 und zu den im Jahr 2022 bewilligten Förderprojekten"
3973/2022**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**18.9 Mitteilung betreffend "Aktueller Sachstand des Fachgespräches Haus Fühlingen"
0289/2023**

RM Weisenstein (Die Linke) möchte wissen, welche Möglichkeiten sich aus der Mitteilung ergeben.

BG Greitemann (Dezernat Planen und Bauen) führt aus, dass seit kurzem neue Erkenntnisse vorliegen, die in einer weiteren Mitteilung eingearbeitet werden.

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**18.10 Mitteilung betreffend "Bericht aus der Geschäftsstelle Kooperatives Bau-
landmodell"
0157/2023**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit mit erneuter Wiedervorlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**18.11 Mitteilung betreffend "Planungsschritte im städtebaulichen Großprojekt
Köln-Kreuzfeld im Jahr 2023"
0073/2023**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

19 Mündliche Anfragen

19.1

SB Frenzel (SPD) fragt beziehend auf Tagesordnungspunkt 1.4 (Beantwortung einer Anfrage, Vorlage 4296/2022), ob im Falle der Realisierung eines Ost-West-Achsen-Tunnels die Verschlusseinrichtungen ebenfalls so erforderlich sind und er möchte des Weiteren wissen, ob eine Realisierung Auswirkungen auf die Förderfähigkeit und Fördergelder hätte.

Des Weiteren möchte SB Frenzel (SPD) beziehend auf die Gestaltung der Glashüttenstraße wissen, wie der Sachstand zu Städtebauförderbaumitteln des Bundes ist.

Frau Scholz (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) beantwortet die Frage zur Gestaltung der Glashüttenstraße mit Verweis auf die Mitteilung unter Tagesordnungspunkt 18.8.

20 Gleichstellungsrelevante Themen

Die Ausschussvorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Pakulat

Ausschussvorsitzende

gez. Hill-Schmidt

Schriftführung